

Glaubwürdig in die Zukunft

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glaubwürdig in die Zukunft

Jahresrapport der Infanteriebrigade 7 – Nicolas G. Hayek würdigt die Schweizer Armee

Der neue Kommandant der Infanteriebrigade 7, Brigadier Hans-Peter Wüthrich, stellte an seinem ersten Rapport in Winterthur die Ziele für 2006 vor. Ein grosses Anliegen des Kommandanten ist der personelle Nachwuchs in den Stäben, hier herrscht eine dramatische Situation. Gastreferent Nicolas G. Hayek, Verwaltungsratspräsident der SWATCH Group, legte in der Podiumsdiskussion dar, was einen guten Unternehmer ausmacht.

Kommandowechsel bei der Infanteriebrigade 7: Seit Anfang Jahr hat Brigadier Hans-Peter Wüthrich als Nachfolger von Brigadier Daniel Lättsch das Kommando über die Zürcher und Ostschweizer Brigade inne. Brigadier Daniel Lättsch ist durch den Bundesrat per 1. Januar 2006 zum



Fachhof Andreas Hess, Männedorf

Direktor der Militärakademie an der ETH Zürich ernannt worden. In seinem ersten Rapport als neuer Kommandant wollte Brigadier Wüthrich mit seinen Kadern in einen ersten persönlichen Kontakt treten und die Zusammenarbeit zwischen Armee und Wirtschaft näher beleuchten.

Personelle Situation dramatisch

Vor rund 900 Offizieren und etwa 100 Gästen definierte Brigadier Wüthrich als ein Ziel, die Brigade über den Planungsschritt 2011 hinaus zu erhalten und den dafür notwendigen Kadernachwuchs sicherzustellen. Brigadier Wüthrich wies darauf hin, dass die Situation beim Kadernachwuchs dramatisch ist. Im Moment sind alle Stellen besetzt, aber es interessieren sich zu wenige Offiziere für die Übernahme von Stabsfunktionen. Die jetzigen Funktionsträger können im Bedarfsfall nicht alle ersetzt werden, führte der Kommandant aus. Als weitere strategische Ziele 2006 für die Inf Br 7 legte Brigadier Wüthrich die Schulung des Gefechts der verbundenen Waffen und die vermehrte Durchführung von Volltruppenübungen fest. Hier schliesst sich der neue Kommandant seinem Vor-



Der prominente Unternehmer Nicolas G. Hayek ist von der Schweizer Armee nach wie vor überzeugt.

gänger Brigadier Lättsch an. Der Kommandant möchte die Fähigkeiten von Stab und Truppe im Bereich Raumsicherung vertiefen und festigen. «Raumsicherung ist auch Verteidigung!», stellte Brigadier Wüthrich klar.

«Die Brigade erfüllt Aufträge»

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Kontakt der Infanteriebrigade 7 zur Bevölkerung. Der Kommandant möchte die Brigade in der Ostschweiz und im Kanton Zürich noch stärker verankern. Dazu muss sich die Truppe wieder vermehrt in der Bevölkerung zeigen, so Brigadier Hans-Peter Wüthrich zu seinen Offizieren. Weiter gelte es, günstige Voraussetzungen für die Erreichung der Einsatzbereitschaft zu schaffen. Und: «Die Brigade erfüllt erhaltene Aufträge!»

In seiner Grussbotschaft an den neuen Kommandanten und die anwesenden Offiziere und Gäste dankte der Zürcher Regierungsrat Ruedi Jeker den Kadern für ihr Engagement zu Gunsten der Armee. Er erinnerte daran, dass die Armee auf den Rückhalt in der Bevölkerung angewiesen ist. «Der Kanton Zürich und die Ostschweizer Kantone stehen zu ihrer Infanteriebrigade 7», versicherte der Zürcher Re-



«Unsere Brigade muss sich vermehrt der Bevölkerung zeigen», fordert der neue Kommandant, Hans-Peter Wüthrich.

gierungsrat dem Kommandanten und den Anwesenden.

Attraktives Armeemodell

In der Podiumsdiskussion unter der Leitung von Oberstlt Heinz Müller, C Komm Inf Br 7, meinte Nicolas G. Hayek, Verwaltungsratspräsident der SWATCH Group, dass die Schweiz sehr viel an Produktionssubstanz verliert, welche sie nicht verlieren darf. «Viel zu viel wird zu schnell ins Ausland verlagert», sagte ein unzufriedener Hayek. Dabei soll sich die Schweizer Wirtschaft auf Produkte festlegen, welche den Tugenden unseres Landes entsprechen: Sauberkeit, Seriosität, Schönheit, Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit.

Das Schweizer Armeemodell, die Milizararmee, hält Hayek für eines der demokratischsten und eines der besten weltweit. «Die Schweizer Armee bringt uns hier im Land Frieden und Freiheit», meinte der im Libanon geborene 77-jährige Unternehmer. Sie bringe ihm die Freiheit, sich so zu entwickeln und innovativ tätig zu sein, wie er möchte.

Mit den prägnanten Schlussworten «Gemeinsam glaubwürdig in die Zukunft – Mir nach, Marsch!» beendete Brigadier Wüthrich den Jahresrapport in Winterthur. 